

**HTW** Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft  
University of Applied Sciences



Berner  
Fachhochschule

# Multimedia Production Media Engineering

Bachelor-Studium



**Journalismus – aber multimedial**  
**Kommunikation – aber narrativ**  
**Produktion – aber konvergent**

**Berufsbild**

Multimedia Producers sind in der Wirtschaft und in Medienunternehmen gefragt. Sie wissen, wie Journalismus und Unternehmenskommunikation heute funktionieren, sie kennen die Kanäle und die Technologien und sie verstehen es, diese integriert, crossmedial, interaktiv und narrativ zu nutzen. Denn sie wissen, dass das Nutzererlebnis im Vordergrund steht. Dass Kommunikation authentisch sein muss. Und Medieninhalte multimedial.

Partner:

**maz**  
DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE

**somedia**  
MEDIEN  
DER SÜDOSTSCHWEIZ

**tpc** BROADCAST  
AND BEYOND

# Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort**
  
- 5 Bachelor-Studium Multimedia Production/Media Engineering**
  - 5 Studienkonzept
  - 6 Studienaufbau
  - 7 Kompetenzmodell Multimedia Production
  - 8 Vertiefungen: Individualisierung und Spezialisierung
  
- 10 Studienbetrieb und -organisation**
  - 10 ECTS-Punkte und Studienaufwand
  - 10 Abschluss und Titel
  - 10 Ausrüstung
  - 10 Studiendauer und Unterrichtszeiten
  - 11 Zulassung
  - 11 Studienkosten
  - 11 Akkreditierung
  
- 12 Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur**
  - 12 Leitbild und Philosophie
  - 12 Departement und Themenschwerpunkt Information
  - 13 Institut für Multimedia Production IMP
  
- 14 Berner Fachhochschule BFH**
  - 14 Departement Wirtschaft, Gesundheit, Soziale Arbeit
  
- 15 Schulstandorte und -infrastruktur**
  - 15 Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur
  - 15 Berner Fachhochschule BFH
  - 15 Dienstleistungen für Studierende
  
- 17 Studienorte**
  - 17 Chur: Studieren in der Naturmetropole
  - 17 Bern: Studieren im Herzen der Schweiz
  
- 18 Anmeldung und Beratung**

# Vorwort

## Multimedia Production

Erst drei Jahrzehnte ist es her, da war es das vorherrschende Ziel der Schule, die grundlegenden Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen zu vermitteln. 1989 erfand der Forscher Tim Berners-Lee am Kernforschungszentrum Cern in Genf das World Wide Web, und Medien und Informatik haben völlig neue Inhaltsformen möglich gemacht. Wer sich heute medial äussern will, muss professionell schreiben und sprechen können – und mehr: zeichnen, fotografieren, filmen, programmieren. Multimedia ist eine neue Kulturtechnik. Im Studium «Multimedia Production – Media Engineering» lernen Sie, unter realistischen Bedingungen multimedial und interaktiv, kompetent und kreativ zu kommunizieren – getreu unserem Motto: «Studieren und produzieren».

## Zwei Standorte bereichern den Studiengang

Wir finden es höchst erfreulich, dass Sie den Bachelor Multimedia Production neu als Joint Degree an der HTW Chur und an der Berner Fachhochschule studieren können. In diesem Studiengang können Sie das Handwerkszeug für zeitgemässe Kommunikation erlernen. Sie werden zu Generalisten ausgebildet, die multimediale Kommunikation auf unterschiedlichste Inhalte anwenden können. Durch die zwei Standorte wird das Anwendungsfeld für Ihre studentischen Multimedia-Produktionen sogar noch vergrössert: In den Majors und Minors werden bestimmte Produktionsformen vertieft oder auch spannende Fragen aus Politik, Unternehmen und dem Nonprofit-Bereich aufgegriffen und in zielgruppengerechte Kommunikation umgesetzt. Wir sehen die fachliche Ergänzung der beiden Hochschulen als grosse Bereicherung für die Studierenden und für die beteiligten Institutionen.

Wir freuen uns, Sie bei uns in Chur und Bern begrüßen zu dürfen.



Prof. Dr. Bruno Studer  
Leiter Departement  
Information



Prof. Dr. Annegret Reisner  
Leiterin Strategische Koordination des Departements Wirtschaft,  
Gesundheit, Soziale Arbeit, Berner Fachhochschule

# Bachelor-Studium Multimedia Production – Media Engineering

## Studienkonzept

Journalismus und Unternehmenskommunikation sind heute multimedial und interaktiv, weil Menschen nicht bloss informiert, sondern auch unterhalten werden möchten – von Unternehmen ebenso wie von den Medien. Die wachsende Anzahl an Kanälen, Medien und Endgeräten und die schnelle technologische Entwicklung lassen die Anforderungen an Konzeption und Produktion von multimedialen Inhalten steigen. Neue Berufsbilder entstehen. Spezialisten sind gefragt, aber auch Generalisten, die vernetzt denken und wissen, was es braucht, um die neuen Kanäle professionell und effizient zu bespielen.

Das Bachelor-Studium «Multimedia Production – Media Engineering» an der HTW Chur und der Berner Fachhochschule stellt die Konzeption und die Produktion multimedialer Inhalte in den Mittelpunkt, ganz gleich, ob dahinter ein Unternehmen, ein Verlags- oder Medienhaus steht.

### **Netz-, Narrations- und Produktionskompetenz**

Das Berufsbild Multimedia Producer umfasst drei zentrale Fähigkeiten: Die Kompetenz, im globalen Netz und mit interaktiven Medien zu arbeiten; die Kompetenz, erzählerisch zu schreiben, zu sprechen, zu filmen und zu gestalten; die Kompetenz, Inhalte medienspezifisch zu produzieren. Diese Netz-, Narrations- und Produktionskompetenz bilden den Kern des Studiums.

### **Multimediale Produktion von Inhalten – für Medienhäuser und Unternehmen**

Als einziger Studiengang der Schweiz vereint das Studium zum Multimedia Producer Unternehmenskommunikation und Journalismus in einer fundierten Ausbildung. In beiden Berufswelten gibt es heute grosse Überschneidungen. Beide nutzen vergleichbare Werkzeuge und benötigen deshalb ähnliche Skills und Kompetenzen. Das war bis vor wenigen Jahren nicht so. Die Zeiten, in denen Unternehmen ihre Kunden mit einem Bombardement von Werbe-Imperativen erreichen konnten, sind ebenso vorbei wie die Zeiten, in denen Journalisten arrogant und selbstzufrieden an ihrem Publikum vorbei schreiben durften. Das Internet hat die Konsumgewohnheiten und das Informationsverhalten der Nutzer, Leserinnen und Zuschauer verändert und verlangt nun auch von den Macherinnen und Machern ein Umdenken.

### **Zielpublikum**

Das Studium Multimedia Production richtet sich an junge Menschen, die sich für das Inszenieren und Produzieren multimedialer Inhalte und ebenso für die dafür erforderliche Medien- und Programmieretechnik interessieren. Und die in der Lage sein wollen, sich mit dieser Kompetenz im Spannungsfeld von Medien, Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Recht, Informatik und Journalismus sicher zu bewegen. Ihr Ziel ist es deshalb auch, Grundlagen medienökonomischer Zusammenhänge verstehen und beurteilen zu können, um sich dann im Beruf weiterentwickeln und später auch Managementfunktionen übernehmen oder selbst Unternehmen gründen zu können.

**Ein Studium mit Perspektiven.  
Für eine vielversprechende Zukunft.  
Kreativ. Inspirierend. Professionell.**

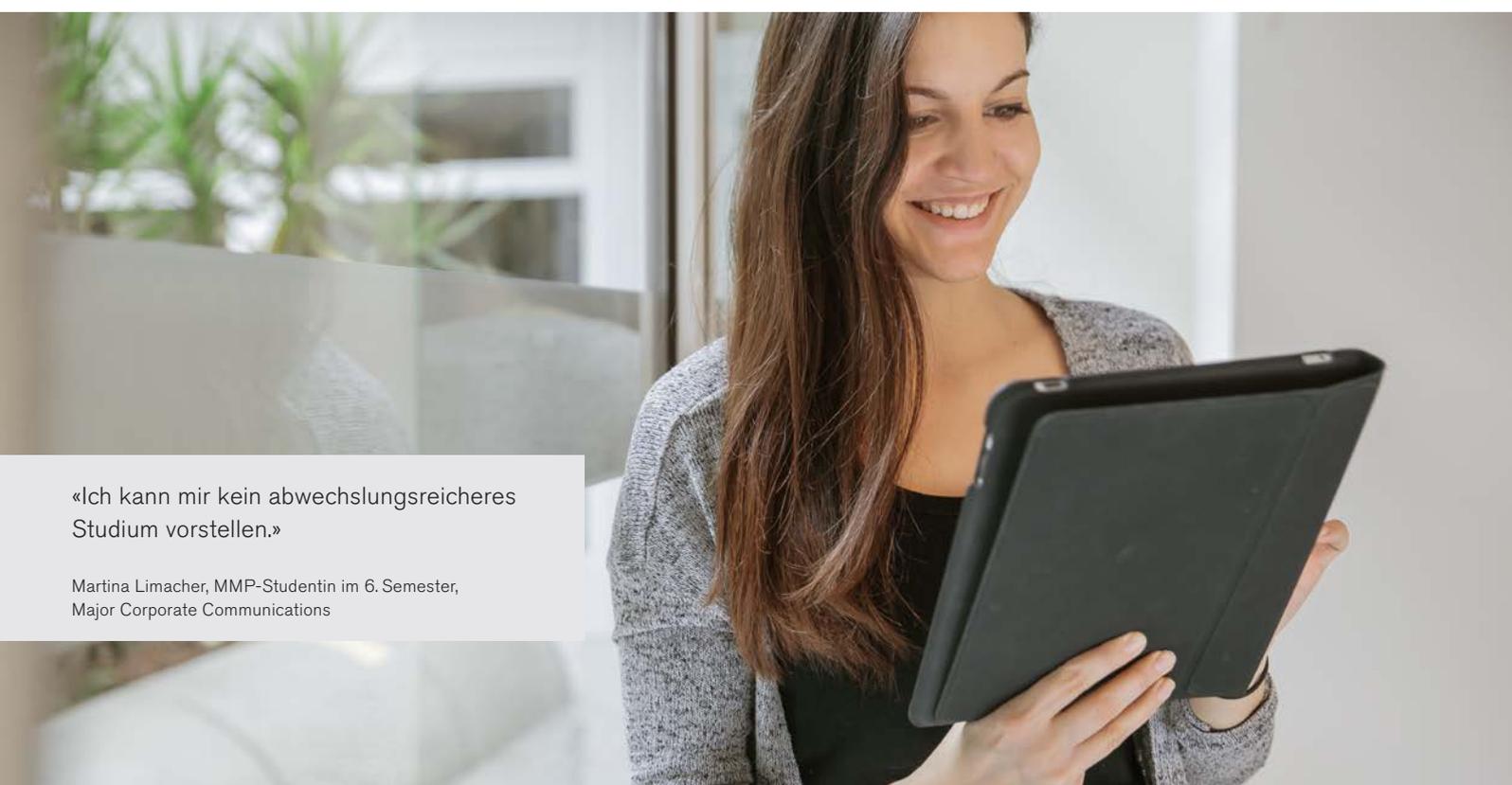
## Studienaufbau

Die Studierenden werden in Chur oder Bern von ausgewiesenen Spezialisten praxisnah und projektorientiert ausgebildet. Sie arbeiten intensiv mit Inhalt und Form und erlernen die Techniken, die es für eine multimediale Produktion braucht.

### **Generalistische Ausbildung mit Spezialisierung**

Im generalistischen Teil des Studiums lernen und üben die Studierenden, Inhalte mediengerecht und formatspezifisch zu konzipieren und zu produzieren. Sie schreiben und sprechen, zeichnen und skizzieren, fotografieren und filmen, kurz: Sie gestalten, produzieren und reflektieren multimediale und interaktive Inhalte. Praktisch und theoretisch lernen sie, Nutzerinnen und Nutzer zu begeistern. In Fächern wie Corporate Communications, Medienbetriebswirtschaftslehre oder

Medienrecht, -ethik und -politik lernen die Studierenden die Mechanismen von Kommunikation und Information in Medien- und Industriemärkten kennen. Medienforschung und wissenschaftliches Arbeiten stellen einen weiteren Teil der akademischen Ausbildung dar. Ab dem vierten Semester gestalten die Studierenden ihr individuelles Multimedia-Producer-Profil, indem sie sich für ein Hauptfach (Major) entscheiden und dieses mit drei frei gewählten Nebenfächern (Minors) kombinieren. Als Major zur Auswahl stehen die Fachgebiete Film & TV Production, Branded Motion, Radio Production, Media Applications, Corporate Communications, Event Communication und Politische Kommunikation. Im sechsten Semester schliesslich erwerben sie mit einem Lehrprojekt und einer wissenschaftlichen Arbeit den Bachelor of Science in Media Engineering.

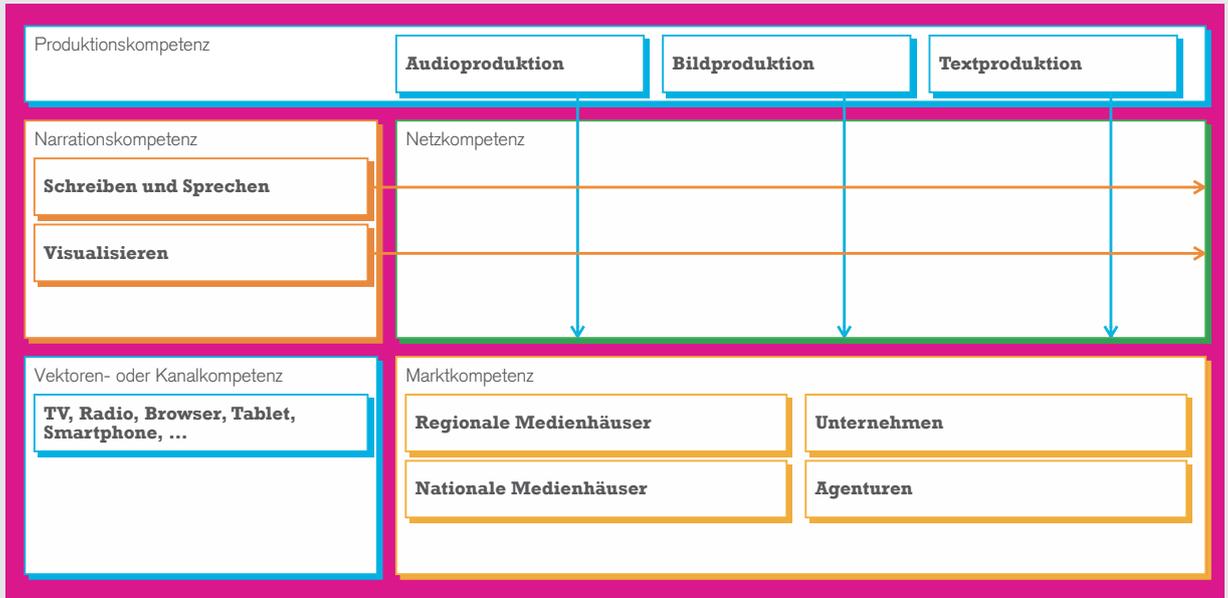


«Ich kann mir kein abwechslungsreicheres Studium vorstellen.»

Martina Limacher, MMP-Studentin im 6. Semester,  
Major Corporate Communications

## Kompetenzmodell Multimedia Production

Multimedia Producer ist ein junger, aufstrebender Beruf, der technische, sprachliche und visuelle Kompetenzen miteinander verbindet – für ein multimediales Produzieren im Medien- und Kommunikationsmarkt.



## Studienmodule nach Semester

Das generalistische Studium, das alle Studierenden belegen, dauert fünf Semester und bildet das Kompetenzmodell Multimedia Production ab. Die Vertiefungen ab dem vierten Semester unterscheiden sich in der medialen Ausrichtung und zielen entweder auf den Medienmarkt oder auf die Kommunikationsbranche. Das sechste Semester ist der abschliessenden Bachelorarbeit gewidmet. Sie setzt sich aus einem praktischen Lehrprojekt und der Bachelorarbeit zusammen.

	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
		<b>Projektmanagement I</b> 2 ECTS	<b>Projektmanagement II</b> 2 ECTS	<b>Major Teil 1</b> Wahl zwischen: • Radio Production • Film & TV Production • Integrierte Corporate Communications • Media Applications • Event Communications ab Frühjahrssemester 2016: • Politische Kommunikation • Branded Motion 8 ECTS	<b>Major Teil 2</b> 8 ECTS	<b>Kolloquium</b> (Peer-Veranstaltungen) 3 ECTS
	<b>Medienbetriebswirtschaftslehre I</b> 2 ECTS	<b>Medienbetriebswirtschaftslehre II</b> 2 ECTS	<b>Medienbetriebswirtschaftslehre III</b> 2 ECTS			<b>Bachelor-Lehrprojekt</b> (praktische Arbeit) 15 ECTS
	<b>Corporate Communications I</b> 2 ECTS	<b>Corporate Communications II</b> 2 ECTS	<b>Corporate Communications III</b> 2 ECTS			<b>Bachelorarbeit</b> (wissenschaftliche Arbeit und mündliche Verteidigung) 12 ECTS
	<b>Markt- &amp; Medienforschung I</b> 4 ECTS	<b>Markt- &amp; Medienforschung II</b> 2 ECTS	<b>Markt- &amp; Medienforschung III</b> 2 ECTS			
	<b>Medienrecht, -ethik &amp; -politik I</b> 4 ECTS	<b>Medienrecht, -ethik &amp; -politik II</b> 4 ECTS	<b>Medienrecht, -ethik &amp; -politik III</b> 4 ECTS	<b>Minor 1</b> Nach freier Wahl 4 ECTS	<b>Minor 3</b> Nach freier Wahl 4 ECTS	
	<b>Audio- und Kamertechnik</b> 2 ECTS	<b>Film &amp; Foto I</b> 2 ECTS	<b>Film &amp; Foto II</b> 2 ECTS	<b>Minor 2</b> Nach freier Wahl 4 ECTS		
	<b>Interaktive Medien I</b> 4 ECTS	<b>Interaktive Medien II</b> 4 ECTS	<b>Interaktive Medien III</b> 4 ECTS	<b>Interaktive Medien IV</b> 4 ECTS	<b>Interaktive Medien V</b> 4 ECTS	
	<b>Schreiben &amp; Sprechen I</b> 4 ECTS	<b>Schreiben &amp; Sprechen II</b> 4 ECTS	<b>Schreiben &amp; Sprechen III</b> 4 ECTS	<b>Schreiben &amp; Sprechen IV</b> 4 ECTS	<b>Schreiben &amp; Sprechen V</b> 4 ECTS	
	<b>Visualisieren I</b> 4 ECTS	<b>Visualisieren II</b> 4 ECTS	<b>Visualisieren III</b> 4 ECTS	<b>Visualisieren IV</b> 4 ECTS	<b>Visualisieren V</b> 4 ECTS	
	<b>Konvergent Arbeiten</b> 4 ECTS	<b>Konvergent Produzieren I</b> 4 ECTS	<b>Konvergent Produzieren II</b> 4 ECTS	<b>Konvergent Produzieren III</b> 4 ECTS	<b>Konvergent Produzieren IV</b> 4 ECTS	

## Vertiefungen: Individualisierung und Spezialisierung

Ab dem vierten Semester gestalten die Studierenden ihr individuelles Profil als Multimedia Producer, indem sie sich für ein Hauptfach (Major) entscheiden und dieses mit drei frei gewählten Nebenfächern (Minors) kombinieren.

### Hauptfächer (Majors)

Der Studiengang Multimedia Production ist in Chur und in Bern derselbe. Majors allerdings werden entweder nur in Chur oder nur in Bern angeboten, können aber von den Studierenden beider Standorte belegt werden. Folgende Themengebiete stehen zur Auswahl:

#### Durchführung in Chur oder in Bern

- **Major Film & TV Production:** Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in der dokumentarischen Filmdramaturgie, in Videoschnitt und Filmtext. Zudem erarbeiten sie die Grundlagen in Sound Design, Musik im Film und Produktionsleitung. Die Studierenden lernen Strategien und Erfolgskonzepte von Webvideos und die Besonderheiten des transmedialen Erzählens kennen. In eigenen Filmproduktionen setzen sie ihr Wissen in die Praxis um.
- **Major Branded Motion:** Multimediaredaktionen rücken ins Zentrum der Markenführung von Unternehmen. In diesem Major werden auf der Grundlage der Markenführung die Formate des Corporate Storytellings mittels Techniken und Tools von Motion Design, Motion Graphics und Film weiterentwickelt und erprobt.
- **Major Radio Production:** Die Studierenden lernen, Inhalte für alle Radiorubriken in Information, Unterhaltung und Public Services zu planen, zu recherchieren und zu realisieren. Sie kennen den Aufbau von Nachrichten, Beiträgen und Interviews und produzieren ihre Beiträge im eigenen Radiostudio. Darüber hinaus werden sie ins Gebiet des Radiomarketings eingeführt.
- **Major Media Applications:** Die Studierenden eignen sich die Fähigkeit an, Applikationen nach den Methoden des Web- und Usability-Engineerings zu planen und zu realisieren. Sie lernen, dynamische Benutzeroberflächen zu erstellen, bauen interaktive Anwendungen für Datenvisualisierung und Storytelling und steigern die Kompetenz zur strukturierten und abstrakten Denkweise. In praxisorientierten Projekten werden die erlernten Methoden für verschiedene Ausgabegeräte umgesetzt.
- **Major Integrierte Corporate Communications:** Die Studierenden lernen, die klassische und die Online-Kommunikation von Unternehmen und Organisationen zu managen. Dazu gehören auch die Konzeption von Business- und sozialen Kampagnen sowie ausgewählte Massnahmen wie Videoproduktion oder die Erstellung von Webplattformen.
- **Major Event Communication:** Die Studierenden lernen, wie Event-Kommunikation in einem multimedialen Mix wirkungsvoll eingesetzt werden kann. Zusammen mit Wirtschaftspartnern konzipieren, planen und realisieren sie konkrete Projekte.
- **Major politische Kommunikation:** Die Studierenden beschäftigen sich mit den politischen Systemen der Schweiz und der EU. Die Kommunikation von politischen Entscheidungen und deren Auswirkungen wird multimedial umgesetzt und in Bezug zu aktuellen politischen Diskussionen gesetzt.

**Nebenfächer (Minors):** Das Angebot an Minors wird dem aktuellen Bedarf und dem Stand der Technik laufend angepasst. Themen sind beispielsweise: Internationale und Interkulturelle Kommunikation, Musikgeschichte und Hörspiel, Postproduktion,

Markenführung und Designmanagement, Filmisches Erzählen, Werbespot und Imagefilm, Narrative Datenvisualisierung, Live-Kommunikation, Musiktheorie und Musikproduktion sowie Markenkommunikation im Raum.



«Als MMP-Student folge ich nicht dem Prinzip «Malen nach Zahlen», sondern verbinde die Nummern so, wie ich will.»

Kevin Oeler, MMP-Student im 6. Semester,  
Major Film & TV Production.

# Studienbetrieb und -organisation

## ECTS-Punkte und Studienaufwand

Für ein erfolgreich absolviertes Bachelor-Studium werden total 180 ECTS-Punkte vergeben. Die volle Arbeitsleistung pro Semester entspricht ca. 30 ECTS-Punkten. Aus der Gewichtung der einzelnen Module lässt sich der zu erwartende Arbeitsaufwand abschätzen: Ein ECTS-Punkt entspricht rund 30 Arbeitsstunden (Kontaktlektionen, Übungen und Projekte, begleitetes und unbegleitetes Selbststudium). Der Studienaufwand beläuft sich somit auf total ca. 5400 Arbeitsstunden. Der Anteil des Selbststudiums steigt mit der Semesterzahl.

## Abschluss und Titel

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten den Titel Bachelor of Science in Media Engineering mit Angabe der jeweiligen Vertiefungsrichtung. Der Titel ist eidgenössisch anerkannt und wird als Joint Degree durch die FHO Fachhochschule Ostschweiz und die Berner Fachhochschule BFH verliehen.

## Ausrüstung

Die Studierenden benötigen im Minimum ein eigenes, leistungsfähiges Notebook (Windows oder Mac OS) sowie ein Smartphone mit leistungsfähiger Kamera. Die für das Studium erforderliche Software gibt die Studienleitung jeweils im Vorfeld des Studienbeginns bekannt. Das drahtlose Netzwerk (WLAN) der beiden Hochschulen gewährleistet einen Internetzugang mit sehr hohen Up- und Downloadraten.

## Studiendauer und Unterrichtszeiten

Das Bachelor-Studium Multimedia Production / Media Engineering ist ein Vollzeit-Studium. Es dauert drei Jahre oder sechs Semester. Kontakteinheiten werden in der Regel von Montag bis Freitag, 8.15–16.50 Uhr angeboten. Einzelne Veranstaltungen können jedoch, nach Vorankündigung und gemäss Semesterplan, auch abends oder an Samstagen stattfinden.



«MMP ist ein praxisorientierter und kreativer Studiengang. Das erlernte fachliche und technische Know-how kann ich bei Projekten mit realen Auftraggebern gleich anwenden. Das erachte ich als grosses Plus für die Arbeitswelt.»

Andrea Müller, MMP-Studentin im 6. Semester, Major Corporate Communications.

# Studienort Chur

## Zulassung

### Zum Studium werden zugelassen:

- Inhaberinnen und Inhaber einer eidgenössisch anerkannten Berufsmatura mit einer absolvierten Berufslehre in einem der Studienrichtung verwandten Berufsumfeld
- Inhaber und Inhaberinnen einer eidgenössisch anerkannten Berufsmatura mit einer absolvierten Berufslehre in einem der Studienrichtung nicht verwandten Berufsumfeld mit einem einjährigen Praktikum in einem der Studienrichtung verwandten Berufsumfeld
- Inhaber und Inhaberinnen einer Gymnasialmatura mit einem einjährigen Praktikum in einem der Studienrichtung verwandten Berufsumfeld
- Inhaberinnen und Inhaber vergleichbarer Ausweise und Berufsnachweise (Prüfung «sur Dossier» durch die Studienleitung)

Von allen Studierenden wird das Absolvieren des First Certificate in English (FCE) oder ein vergleichbarer Ausweis verlangt. Der Leistungsnachweis muss spätestens nach Abschluss des ersten Studienjahres (Assessment-Stufe) vorgelegt werden. Im Jahresrhythmus werden Freimodule zur Vorbereitung auf FCE-Prüfungen angeboten. Deutsch auf Niveau Muttersprache ist Studienvoraussetzung.

## Studienkosten

### Studierende, die vor Studienbeginn mindestens zwei Jahre in der Schweiz oder dem Fürstentum Liechtenstein gewohnt haben:

- Studiengebühr pro Semester CHF 960.–
- Einschreibgebühr CHF 300.– (Anrechnung an die Studiengebühr des ersten Studiensemesters)

### Studierende aus EU-/EFTA-Staaten:

- Studiengebühr pro Semester CHF 1460.–
- Einschreibgebühr CHF 300.– (Anrechnung an die Studiengebühr des ersten Studiensemesters)

### Studierende von ausserhalb der Schweiz, des Fürstentums Liechtenstein sowie der EU-/EFTA-Staaten:

- Studiengebühr pro Semester CHF 10 000.–
- Einschreibgebühr CHF 3000.–

## Akkreditierung

Der Studiengang Multimedia Production / Media Engineering wurde vom Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) akkreditiert. Die Akkreditierung erfolgte aufgrund der Prüfung des Akkreditierungsgesuches durch das vom WBF anerkannte Organ für Akkreditierung und Qualitätssicherung der Schweizerischen Hochschulen (OAQ) mit Sitz in Bern.

### Bachelor-Studiengang Media Engineering FHO

akkreditiert durch



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

geprüft durch



organ für akkreditierung und qualitätssicherung  
der schweizerischen hochschulen

# Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur mit ihren rund 1600 Studierenden ist eine regional verankerte Hochschule mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Sie bietet Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstudiengänge in den Disziplinen Ingenieurbau/Architektur, Informationswissenschaft, Management, Multimedia Production, Technik sowie Tourismus an. Die HTW Chur betreibt in allen Fachbereichen angewandte Forschung und Entwicklung, führt Beratungen durch und bietet Dienstleistungen an. Die gesamte Hochschule ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Die Geschichte der HTW Chur begann 1963 mit der Gründung des Abendtechnikums Chur. Seit dem Jahr 2000 ist sie Teil der FHO Fachhochschule Ostschweiz.

## Leitbild und Philosophie

Die HTW Chur ist eine innovative und unternehmerische Hochschule, in der sich Mitarbeitende und Studierende für eine qualitativ hochstehende Lehre, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung einsetzen. Die Studierenden werden bei ihrer Entwicklung zu selbstständigen Menschen, die verantwortungsbewusst entscheiden und handeln, unterstützt. Die HTW Chur als national und international vernetzte Hochschule gibt innovationsfördernde Impulse an die Wirtschaft weiter.

Die HTW Chur ist nach ISO-Norm 9001 zertifiziert. Die Zertifizierung umfasst alle Leistungs- (Lehre, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung) und Verwaltungsbereiche der Hochschule. Ausserdem ist die HTW Chur EFQM (European Foundation for Quality Management) validiert. Das EFQM-Modell für Business Excellence ist ein Unternehmensmodell, das eine ganzheitliche Sicht auf Organisationen ermöglicht.

Als erste öffentliche Schweizer Hochschule ist die HTW Chur 2009 auch der Initiative der Vereinten Nationen für verantwortungsvolle Ausbildung im Management, den UN Principles for Responsible Management Education, beigetreten.

Internationalität hat nicht nur an der HTW Chur, sondern in ganz Graubünden Tradition. Die Mehrsprachigkeit der Bevölkerung (Deutsch, Italienisch, Romanisch), gemeinsame Grenzen mit Italien, Österreich und dem Fürstentum Liechtenstein und nicht zuletzt die zahlreichen ausländischen Gäste haben das offene Denken und Handeln in Graubünden geprägt. Für die HTW Chur ist die internationale Ausrichtung Anliegen und Verpflichtung zugleich.

## Departement und Themenschwerpunkt Information

Der Umgang mit Information spielt in der heutigen Wissens- und Informationsgesellschaft eine zentrale Rolle und stellt für die meisten Organisationen eine wichtige Querschnittskompetenz dar. Im Rahmen des Themenschwerpunkts Information werden innovative Instrumente zur vereinfachten und längerfristigen Organisation von Informationen entwickelt. Mit multimedialen und semantischen Informationssystemen wird nach Möglichkeiten geforscht, wie die Informationsqualität und -kompetenz erhöht werden kann. Die Visualisierung von Information spielt dabei eine wichtige Rolle.

### Forschungsschwerpunkte:

- Informationsorganisation
- Informationsnutzung
- Medienkonvergenz

## Institute

Der Themenschwerpunkt Information wird vom gleichnamigen Departement bearbeitet. Die zugehörigen Institute sind:

- Institut für Informations- und Kommunikationstechnologien IKT
- Institut für Multimedia Production IMP
- Schweizerisches Institut für Informationswissenschaft SII

[www.htwchur.ch/information](http://www.htwchur.ch/information)

## Institut für Multimedia Production IMP

Das Institut forscht und entwickelt schwerpunktmässig in den Bereichen Medienkonvergenz und Crossmedialität. In einem in die Lehre eingebundenen konvergenten Produktionsraum werden Workflows, Formate und Technologien erkundet. Geforscht wird zu praxisrelevanten Themen, zu denen zusammen mit Partnern aus Medienhäusern und aus der Kommunikationsindustrie konkrete, nutzbare Ergebnisse entwickelt werden.

Die kommunikativen, technischen, ökonomischen, prozessualen und kulturellen Aspekte von Crossmedialität und Konvergenz stehen im Mittelpunkt der Forschung. Dabei sind zwei Themen von besonderem Interesse:

- Wie werden Medien in konvergierenden, sich stark verändernden Umfeldern genutzt? Untersucht werden inhaltliche, finanzielle und zeitliche Aspekte des Nutzerverhaltens; die Frage, wie Nutzer sich informieren und woran sie sich neu orientieren, welchen Trends sie folgen und welche Einstellungen und Emotionen sie damit verbinden und welche regionalen Besonderheiten sich abzeichnen können.
- Wie entwickeln sich Produktions-, Distributions-, Rezeptions- und Verarbeitungsprozesse im Kontext von Konvergenz und Crossmedialität?

Dazu werden am Institut multimediale und medienkonvergente Systeme und Anwendungen evaluiert, konzipiert, pilotiert und realisiert.



«Am Institut erforschen wir, wie im Journalismus und in der Unternehmenskommunikation multimedial gearbeitet werden kann. Wir analysieren verändertes Nutzerverhalten und entwickeln Inhalte, aber auch Workflows und technische Anwendungen für multimediales Produzieren. Forschung und Lehre durchdringen sich bei uns. Studierende erwerben auch im Labor und oft experimentell die Kompetenz zur Verzahnung von Text, Bild, Ton und Technik. Das Ziel sind narrativ aufbereitete Inhalte, die im besten Fall von den Nutzern selbst weiterverbreitet werden. Denn das ist, was in der Ökonomie der Aufmerksamkeit zählt. Mit unserer anwendungsorientierten Forschung, Entwicklung und Lehre unterstützen wir Unternehmen, Agenturen und Medienhäuser, den Wandel in einer zunehmend von Konvergenz geprägten Kommunikations- und Medienwelt erfolgreich zu bewältigen.»

Prof. Ruedi Alexander Müller-Beyeler  
Leiter Institut für Multimedia Production IMP

# Berner Fachhochschule BFH

Der Studiengang Multimedia Production wird als Joint Degree mit der Berner Fachhochschule BFH angeboten. In sechs Departemente gegliedert, kann die BFH von Maschinenteknik bis Musikpädagogik ein breit gefächertes Studienangebot vorweisen. Wer an der BFH studiert, kann dies praxisnah, interdisziplinär und in einem internationalen Kontext tun. Bei vielen Studiengängen steht zudem ein Teilzeitmodell zur Wahl, welches sich gut mit Beruf und/oder Familie kombinieren lässt.

Die BFH betreibt anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, die wiederum auch der Lehre zugutekommt. Dabei arbeitet die BFH eng mit Wirtschaftsunternehmen, öffentlichen Institutionen, Kulturschaffenden und Kulturbetrieben, Verwaltungsstellen und der Gesellschaft zusammen.

Die Studierenden befassen sich ebenfalls mit Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Rahmen von Semester- und Diplomarbeiten. Häufig entwickeln sich daraus marktfähige Produkte, namentlich in Kooperation mit Wirtschaftspartnern und Spin-off-Firmen.

Für den Studiengang MMP sind zwei Departemente die engsten Partner: Das Departement Wirtschaft, Gesundheit, Soziale Arbeit und die Hochschule der Künste. Sie bilden einen bereichernden Rahmen für den MMP am Standort Bern.

## **Departement Wirtschaft, Gesundheit, Soziale Arbeit**

Für die Durchführung des Studiengangs MMP in Bern ist das Departement Wirtschaft, Gesundheit, Soziale Arbeit (WGS) verantwortlich. Das Departement WGS besteht aus den drei Fachbereichen Wirtschaft, Gesundheit und Soziale Arbeit und bietet zahlreiche Bachelor-, Master- und Weiterbildungsstudiengänge an.

Im Studiengang MMP am Standort Bern wird in einzelnen Majors und Minors multimediale Kommunikation auch an Kommunikationsfragen aus den Themenfeldern Wirtschaft, Gesundheit und Soziale Arbeit gelehrt und erprobt.

# Schulstandorte und -infrastruktur

## Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur

Die HTW Chur verfügt an der Commercial-, Pulvermühle- und Ringstrasse sowie im Medienhaus der Somedia über Hochschul- und Institutsräume. Alle Unterrichtsräume sind mit moderner Kommunikationsinfrastruktur ausgerüstet. An der Commercial- und der Pulvermühlestrasse befinden sich je eine Bibliothek sowie eine Mensa. Im Hauptgebäude in der Aula an der Pulvermühlestrasse 57 finden regelmässig kulturelle Veranstaltungen und Vorträge statt.

## Berner Fachhochschule

Der Unterricht in Bern findet vorwiegend in den Räumlichkeiten der Berner Fachhochschule statt. Als Zentrum der Hauptstadtregion ist Bern für die Studierenden des Studiengangs Multimedia Production einerseits durch die unmittelbare Nähe zu den politischen Geschehnissen, andererseits durch das reiche kulturelle Leben interessant.

Den Studierenden stehen voraussichtlich ab Frühjahr 2015 zusätzlich zur Infrastruktur der BFH die Räumlichkeiten in den benachbarten Radiostudios von SRF in Kooperation mit tpc ag (technology and production center switzerland ag) zur Verfügung.

## Dienstleistungen für Studierende

Die HTW Chur bietet seit vielen Jahren Dienstleistungen für Studierende an, die zur Förderung und Entwicklung der Persönlichkeit beitragen sowie den Studienverlauf unterstützen:

- Auslandsemester:  
[www.htwchur.ch/auslandsemester](http://www.htwchur.ch/auslandsemester)
- Beratung: [www.htwchur.ch/beratung](http://www.htwchur.ch/beratung)
- Bibliothek: [www.htwchur.ch/bibliothek](http://www.htwchur.ch/bibliothek)
- Career Center:  
[www.htwchur.ch/careercenter](http://www.htwchur.ch/careercenter)
- Chancengleichheit:  
[www.htwchur.ch/chancengleichheit](http://www.htwchur.ch/chancengleichheit)
- Hochschulsport: [www.htwchur.ch/sport](http://www.htwchur.ch/sport)
- Kinderbetreuung:  
[www.htwchur.ch/kinderbetreuung](http://www.htwchur.ch/kinderbetreuung)
- Vergünstigungen:  
[www.htwchur.ch/verguenstigungen](http://www.htwchur.ch/verguenstigungen)
- Alumni-Vereinigung:  
[www.htwchur.ch/alumni](http://www.htwchur.ch/alumni)

# Studienorte

## Chur, Studieren in der Naturmetropole

Die Hochschule ist in Chur, der Hauptstadt der Naturmetropole Graubünden, beheimatet. Chur ist eine der ältesten Städte der Schweiz und mit rund 37 000 Einwohnerinnen und Einwohnern eine Kleinstadt mit viel Charme, Geschichte und Kultur. Die Ambiance in der Altstadt ist einmalig und das kulturelle Angebot vielfältig. Wer sich sportlich betätigen will, findet in Chur oder in der näheren Umgebung praktisch alles, was das Herz begehrt. Das Sportzentrum Obere Au mit Hallenbad, Freibad, Fitnessraum, Tennisplätzen, Finnenbahn usw. befindet sich keine zehn Gehminuten vom Hochschulstandort entfernt. Mountainbikerinnen und Mountainbiker finden in der näheren Umgebung Trainingsmöglichkeiten bis auf 2000 m ü.M. Auch Golferinnen und Golfer kommen auf ihre Rechnung,

z.B. in Domat/Ems, Lenzerheide oder Bad Ragaz. Attraktiv sind auch die nahen Wintersportorte Arosa, Flims/Laax, Lenzerheide/Valbella oder Grösch/Danusa. Chur besitzt – als einzige Stadt der Schweiz – ein eigenes Wintersportgebiet: Das Skigebiet Brambrüesch ist von der Stadt aus mit einer Bergbahn erschlossen und reicht von 1200–2200 m ü. M.

Chur ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto bequem erreichbar. Im Stundentakt gibt es Bahnverbindungen von Zürich, von St. Gallen, aus dem Engadin, aus dem Bündner Oberland oder aus der Region Prättigau/Davos. Chur liegt an der kürzesten Transitroute von München nach Mailand.



## Bern, Studieren im Herzen der Schweiz

Die Standorte der BFH liegen im Herzen der Schweiz – im idyllischen Kanton Bern. Aufgrund seiner Lage nimmt dieser Kanton eine wichtige Brückenfunktion zwischen den deutsch- und den französischsprachigen Landesteilen wahr. Der Kanton Bern bietet spannende Kontraste: zwischen Stadt und Land, zwischen Kultur- und Naturlandschaft und zwischen Tradition und Moderne. Der bedächtige Bär ist das Berner Wappentier. Eine gewisse Bodenständigkeit und Gelassenheit, aber auch Verlässlichkeit sind denn auch anerkannte Tugenden der Bernerinnen und Berner.

Der Studienort Bern kann auf eine 800-jährige Geschichte zurückblicken. Die Stadt ist das politische Zentrum des Landes, und ihre Altstadt ist von der UNESCO als Weltkulturgut anerkannt. Mit rund 130 000 Einwohnern hat Bern eine überschaubare Grösse. Viele Grünflächen und der Fluss Aare, in welchem man während des Sommers baden kann, tragen zu einer hohen Lebensqualität bei. Ein vielfältiges Kultur-, Sport und Freizeitangebot sorgt dafür, dass keine Langeweile aufkommt.

Die Distanzen in der Schweiz sind kurz, und das Netz des öffentlichen Verkehrs ist sehr gut ausgebaut. Von der Stadt Bern aus sind in rund einer Stunde die Städte Basel, Zürich, Luzern oder Lausanne zu erreichen; in weniger als zwei Stunden ein Skigebiet, aber auch Deutschland, Frankreich oder Italien.



# Anmeldung und Beratung

## Kontakt

**HTW** Chur  
Hochschule für Technik und Wirtschaft  
Pulvermühlestrasse 57  
CH-7004 Chur

Telefon +41 (0)81 286 24 52  
Telefax +41 (0)81 286 24 00  
E-Mail: [multimediaproduction@htwchur.ch](mailto:multimediaproduction@htwchur.ch)

[www.htwchur.ch/multimediaproduction](http://www.htwchur.ch/multimediaproduction)

Für Auskünfte stehen unsere Administration oder nach Voranmeldung die Studienleitung für ein persönliches Gespräch gern zur Verfügung. Interessentinnen und Interessenten senden ein ausgefülltes Anmeldeformular und die darin verlangten Unterlagen an die Administration. Die Anmeldeformulare sind online verfügbar unter [www.htwchur.ch](http://www.htwchur.ch) und können im PDF-Format ausgefüllt und ausgedruckt werden.

Anmeldeschluss ist der 30. April des Jahres, in dem das Studium aufgenommen wird. Die Anzahl Studienplätze ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

## Informationsanlässe

Weitere Informationen zum Studium erhalten Sie an den Informationsanlässen und am jährlich stattfindenden Informationstag. Die genauen Daten finden Sie unter [www.htwchur.ch/infoanlass](http://www.htwchur.ch/infoanlass)

## Studienleitung



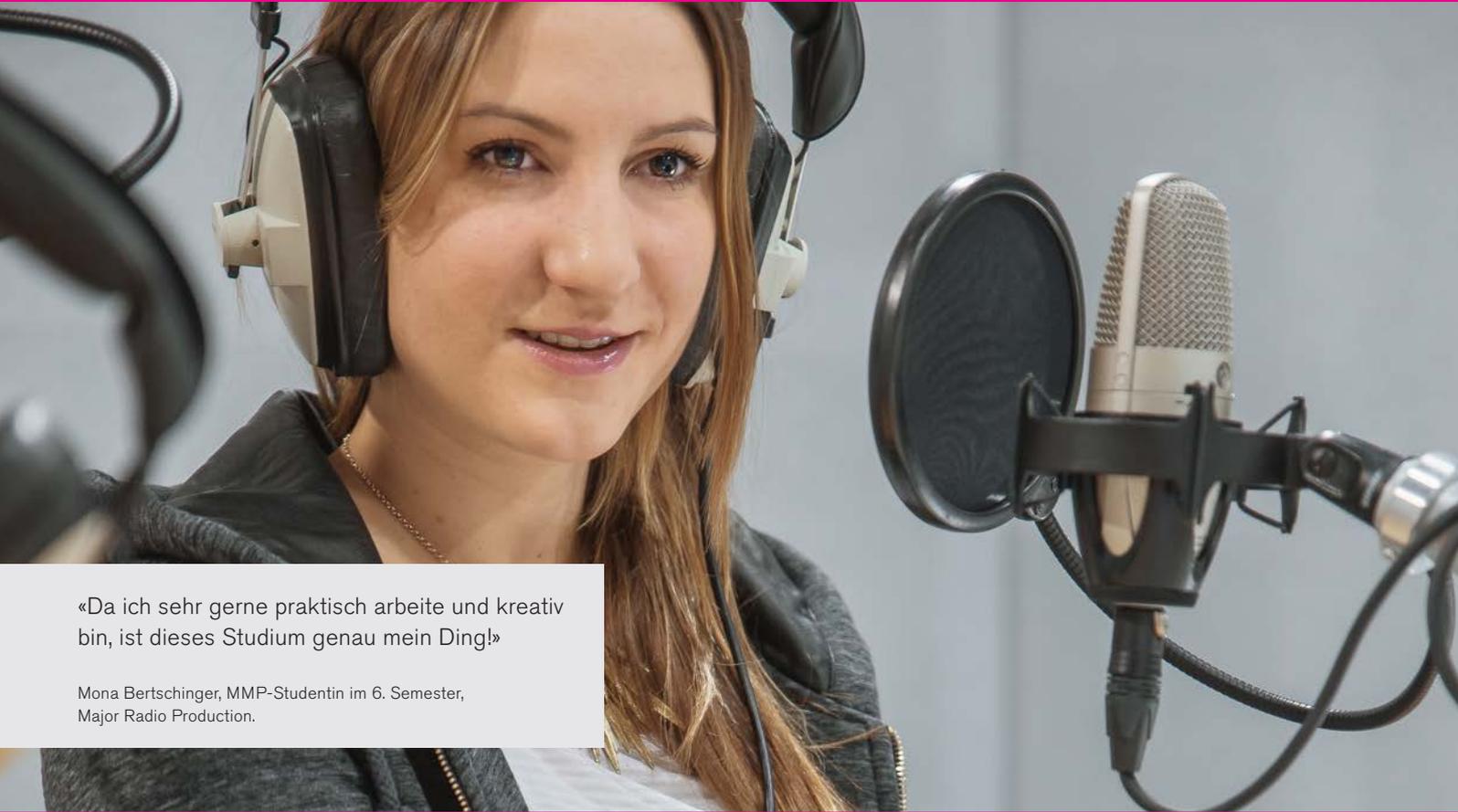
Prof. Ruedi Alexander  
Müller-Beyeler  
Leiter Institut für Multimedia  
Production IMP

## Anmeldung und Administration



Liselotte Hofer-Bollinger  
Organisationsassistentin





«Da ich sehr gerne praktisch arbeite und kreativ bin, ist dieses Studium genau mein Ding!»

Mona Bertschinger, MMP-Studentin im 6. Semester,  
Major Radio Production.

**HTW** Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft  
Pulvermühlestrasse 57  
CH-7004 Chur

Telefon +41 (0)81 286 24 24

Telefax +41 (0)81 286 24 00

E-Mail [hochschule@htwchur.ch](mailto:hochschule@htwchur.ch)

[www.htwchur.ch](http://www.htwchur.ch)

Berner Fachhochschule BFH

Falkenplatz 24  
CH-3012 Bern

Telefon +41 (0)31 848 33 00

Telefax +41 (0)31 848 33 03

E-Mail [office@bfh.ch](mailto:office@bfh.ch)

[www.bfh.ch](http://www.bfh.ch)

